

Was sind Nutzpflanzen?

Kategorien mit Beispielen

Nutzpflanzen in Deutschland

Nahrungspflanzen
Kohlenhydrate – Zuckerrübe, Kartoffel
Öle – Raps, Sonnenblume
Eiweiße – Bohnen, Erbsen
Gemüse und Salat – Kohl, Spargel
Obst – Zwetschgen, Apfel

Pflanzen mit besonderen Inhaltsstoffen
Arznei – Kamille, Pfefferminze
Gewürze - Wacholder
Genussstoffe – Wein, Hopfen, Tabak
Tierfutter - Glatthafer

Nichtnahrungspflanzen
Energie/Biogas - Mais
Färbemittel – Färberwaid
Gerbstoffe – Eiche
Fasern - Hanf
Holz – Fichte, Kiefer, Buche

Mainfranken = Weinfranken?

Neben Waldwirtschaft, Anbau von Getreide, Raps und Mais, ist in Mainfranken der Weinbau von Bedeutung. Im Gegensatz zur öffentlichen Wahrnehmung des Weinbaus machen die Anbauflächen allerdings nur einen kleinen Teil aus.



Quelle: AELF Würzburg

Kohlgemüse

Die Züchtungen aus Wildkohl (*Brassica oleracea oleracea*) sind keine eigenen Arten. Sie gehören der Stammart an und können untereinander gekreuzt werden



Züchtung

Nutzpflanzen werden vom Menschen seit Jahrtausenden gezielt durch zwei Verfahren weiterentwickelt:

1. Auswahl

Selektion von Wildpflanzen nach gewünschten Merkmalen führte über Kultivierung zu sehr produktiven Pflanzen.

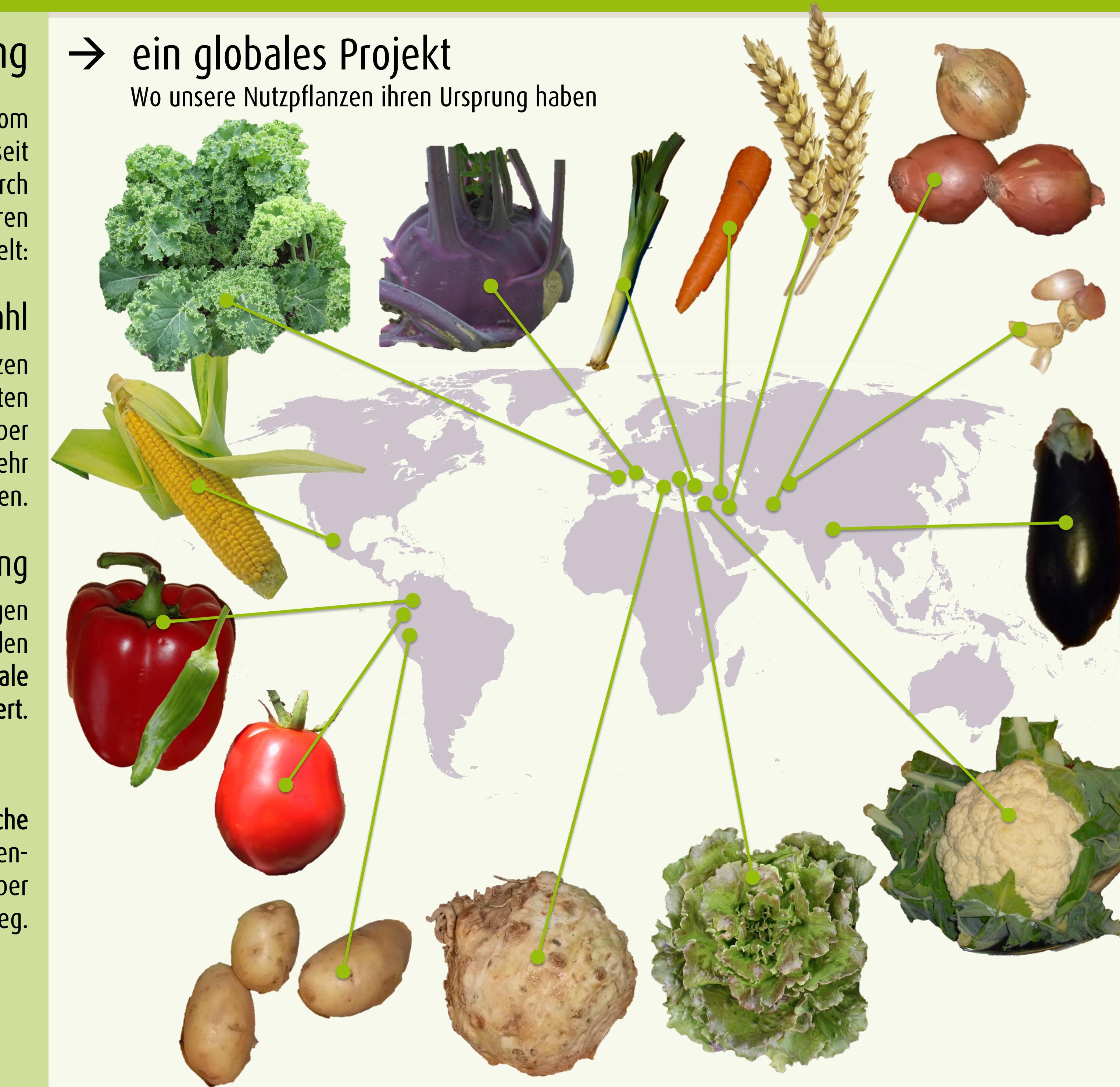
2. Kreuzung

Durch Kreuzungen verwandter Arten wurden erwünschte Merkmale kombiniert.

Moderne Gentechnologische Methoden ermöglichen Gen- und Merkmalstransfer über Artgrenzen hinweg.

→ ein globales Projekt

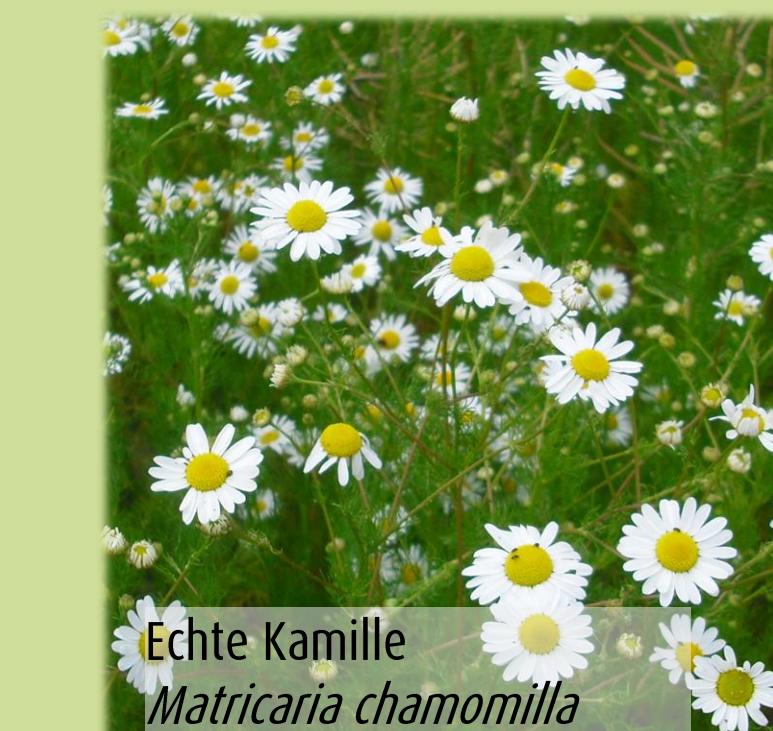
Wo unsere Nutzpflanzen ihren Ursprung haben



Wie wirkt sich intensive Landwirtschaft aus?



Ackerunkräuter → früher alltäglich, heute vom Aussterben bedroht



Gründe für den Artenrückgang:

- Herbizideinsatz
- Düngung
- verbesserte Saatgutreinigung